

BESTELLUNGEN IMPORTIEREN

BBG-Handbuch

Version 5/2024



INHALTSVERZEICHNIS

1	Einleitung und Allgemeines	3
2	Option 1 – E-Mail-Versand	3
3	Option 2 – sFTP-Transfer	3
4	Häufig gestellte Fragen	4
4.1	Welche Formate werden von der BBG unterstützt?	4
4.2	Wofür steht xCBL?	4
4.3	Wo finde ich eine Spezifikation zu xCBL?	4
4.4	Welche Protokolle werden verwendet, um XML-Bestellungen an den Lieferanten zu schicken?	4
4.5	Ist die Anbindung an den sFTP-Server der BBG mit finanziellem Aufwand seitens des Lieferanten verbunden?	4
4.6	Gibt es außer den technischen Rahmenbedingungen noch andere Voraussetzungen für eine erfolgreiche Anbindung?	4
4.7	Kann ich die Bestellung auch weiterhin manuell aus dem System herunterladen?	5
4.8	Wie finde ich heraus, ob eine Bestellung nicht übermittelt wurde?	5
4.9	Wie lautet der Betreff der E-Mail?	5
4.10	Kann der Betreff der E-Mail geändert werden?	5
4.11	Von welcher e-Mailadresse werden die E-Mails versendet?	5
4.12	Können Anhänge (außer der xCBL-Datei) in der E-Mail vorhanden sein?	5
4.13	Wie können Katalog- und Freiformprodukte unterschieden werden?	5
5	Kontakt	5

1 Einleitung und Allgemeines

Sie haben die Möglichkeit, Bestellungen strukturiert zu empfangen, um eine Basis für die Automatisierung der Bestellverarbeitung in Ihrem Warenwirtschaftssystem zu schaffen. Der e-Shop erstellt zu jeder Bestellung ein Dokument im Format „xCBL 3.5“, welches im e-Shop in der Liste Ihrer Bestellungen mit „Bestellannahme CBL“ abgerufen werden kann. Diese Dokumente können automatisiert in Ihr System übertragen werden. Nach Aktivierung gilt dies für alle Bestellungen Ihrer Organisation. Sie ersetzt die Standard-E-Mail-Bestellbenachrichtigung des e-Shop.

Nachfolgend finden Sie zwei Übertragungsoptionen sowie häufig gestellte Fragen zum Thema „Bestellungen importieren“.

2 Option 1 – E-Mail-Versand

Das im e-Shop bereitgestellte xCBL-Dokument wird pro Bestellung als Anhang in einer E-Mail an eine beliebige E-Mail-Adresse versandt. Die E-Mail-Adresse kann je Vertragsverhältnis unterschiedlich sein. Der automatisierte Versand der xCBL-Bestellung ersetzt den protokollierten Download im System. Die Bestellung erhält umgehend den Status „Angenommen“.

Vorteile:

- Durch asynchrone Kommunikation, einfache, günstige Lösung für Lieferanten
- Prozesskostenreduktion und Senkung der Anfälligkeit für Tippfehler
- Lieferant muss nicht in den e-Shop einsteigen, um den protokollierten Download vorzunehmen
- xCBL-Dokument kann manuell oder automatisiert in das WWS des Lieferanten eingespielt werden (bisher mussten die Daten manuell von einem PDF-Dokument in das Warenwirtschaftssystem übertragen werden)

Nachteile:

- Mails gehen weite (unkontrollierbare) Wege über viele Provider, keine Rückmeldung nach Erhalt
- Keine sichere Übertragung über Mail (keine Signierung, keine Verschlüsselung, keine Empfangsbestätigung)

3 Option 2 – sFTP-Transfer

Alternativ kann eine Übertragung der Bestellung via sFTP eingerichtet werden. Die Bestellung kann dabei auf einen sFTP-Server des Lieferanten übertragen werden, sofern auf diesem ein Benutzer für die BBG eingerichtet wird. Alternativ kann für diese Zwecke ein Bereich auf dem sFTP-Server der BBG eingerichtet werden. Auf dem BBG-Server wird Port 10422 für die Übertragung via sFTP verwendet.

Zu beachten:

Freiformbestellungen, also Bestellpositionen, die nicht aus einem elektronischen Katalog stammen, können häufig nicht automatisiert verarbeitet werden.

Anlagen sind im xCBL-Dokument nicht enthalten und müssen manuell verarbeitet werden. Beim Versand via Mail werden diese separat angehängt. Bei Übertragung mittels sFTP können diese im e-Shop heruntergeladen werden.

Eine automatisierte Verarbeitung setzt voraus, dass die Artikeldaten aus dem e-Shop eindeutig im Warenwirtschaftssystem des Lieferanten zugeordnet werden können.

4 Häufig gestellte Fragen

4.1 Welche Formate werden von der BBG unterstützt?

Die BBG unterstützt das Format xCBL 3.5.

4.2 Wofür steht xCBL?

xCBL (<http://www.xcbl.org/>) steht für XML Common Business Library und wurde 1997 von der Firma Veo Systems unter dem Namen CBL entwickelt. Im Januar 1997 übernahm die Firma Commerce One Veo Systems und deren CBL-Technologie. Wurde bei Veo Systems mit CBL noch die Anwendbarkeit von XML für E-Business-Anwendungen evaluiert, so hielt bei Commerce One diese Technologie Einzug als Standard-Datenaustauschformat für ihre E-Commerce-Anwendungen und E-Marktplätze.

xCBL sollte die Vorteile von XML mit der Kompatibilität zum klassischen EDI (Electronic Data Interchange) vereinen. Mit der Weiterentwicklung der CBL-Technologie zu xCBL 2.0 sollte das „x“ im Namen des neuen Formates auch die Beziehung zum XML-Standard widerspiegeln.

4.3 Wo finde ich eine Spezifikation zu xCBL?

Die Spezifikation zu xCBL finden Sie auf www.xcbl.org/xcbl35/documentation.shtml.

4.4 Welche Protokolle werden verwendet, um XML-Bestellungen an den Lieferanten zu schicken?

Bei Versand per E-Mail wird SMTP verwendet. Der Empfang erfolgt durch POP3.
Bei Nutzung des BBG-sFTP-Servers wird Port 10422 verwendet.

4.5 Ist die Anbindung an den sFTP-Server der BBG mit finanziellem Aufwand seitens des Lieferanten verbunden?

Die Nutzung ist kostenfrei.

4.6 Gibt es außer den technischen Rahmenbedingungen noch andere Voraussetzungen für eine erfolgreiche Anbindung?

Ja. Details hierzu finden Sie unter dem Punkt 2 „Option 2 – sFTP-Transfer“.

4.7 Kann ich die Bestellung auch weiterhin manuell aus dem System herunterladen?

Ja, Bestellungen können auch weiterhin manuell aus dem System heruntergeladen werden.

4.8 Wie finde ich heraus, ob eine Bestellung nicht übermittelt wurde?

Da der Betreff der Nachricht die Bestellnummer enthält, kann anhand der fortlaufenden Nummer ermittelt werden, ob eine Bestellung angekommen ist.

4.9 Wie lautet der Betreff der E-Mail?

CBL-Bestellung [Bestellnummer]

4.10 Kann der Betreff der E-Mail geändert werden?

Da unterschiedliche Lieferanten angebunden sind, kann der Betreff nicht geändert werden

4.11 Von welcher e-Mailadresse werden die E-Mails versendet?

e-shop@bbg.gv.at

4.12 Können Anhänge (außer der xCBL-Datei) in der E-Mail vorhanden sein?

Ja. Anhänge die vom Kunden zu einer Position hochgeladen werden, werden in dem E-Mail ebenfalls übermittelt.

4.13 Wie können Katalog- und Freiformprodukte unterschieden werden?

Das OffCatalogFlag gibt an, ob ein Artikel aus einem Katalog bestellt wurde. Wobei „false“ für ein Katalogprodukt und „true“ für ein frei definiertes Produkt steht.

5 Kontakt

Bei Fragen steht Ihnen der Fachbereich E-Procurement gerne zur Verfügung:

Fachbereich E-Procurement

+43 1 245 70-0

e-procurement@bbg.gv.at